



Informationen aus dem BWZ

April 2019



Geschätzte Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Vor Ihnen liegt die neueste Ausgabe der «Informationen aus dem BWZ», unser Lehrmeister-Rundbrief. Wir freuen uns, Ihnen wieder aus dem BWZ zu berichten und Ihnen die wichtigsten Informationen für das kommende Quartal frei Haus liefern zu dürfen.

Falls in Ihrem Unternehmen mehrere Personen diese Informationen erhalten sollen, zögern Sie nicht, uns weitere Adressaten mitzuteilen: Ein Mail an nadia.gallati@bwz-rappi.ch mit dem Stichwort «Lehrmeister-Rundbrief» genügt und wir nehmen diese Adressen in den Verteiler auf.

Was erwartet Sie in dieser Ausgabe? Neben den Terminen und der Vorschau informieren wir Sie, wie es mit den Notebook-Klassen ab Sommer 2019 weitergeht (Seite 3). Wir informieren Sie über das neue Konzept der IDPA in der Berufsmaturität. Wie immer berichtet die Abteilung Gewerblich-Industrielle Berufe über Exkursionen und Projekte.

Zwei wichtige Informationen in eigener Sache: Ab Sommer 2019 erhalten unsere Klassen wieder statische Namen. Im Klassennamen ist der Lehrbeginn festgehalten: KE18a, PKE19a etc. Vielleicht denken Sie: Das war doch schon einmal so. Ja, tatsächlich. Für die kantonale Verwaltungssoftware mussten wir vor drei Jahren umstellen - jetzt hat man gemerkt, dass unsere frühere Lösung die bessere und einfachere ist...

Für unsere Informatikmittelschüler (Applikationsentwickler/-innen) suchen wir für 2020 noch Praktikumsplätze (Seite 5) für ein Kurzzeitpraktikum.

Freundliche Grüsse


Werner Roggenkemper

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Termine / Ferienkalender	2
Einschreibetage	2
Abschlussfeiern	2

Schulentwicklung und Innovation

BWZ goes digital - Start im Sommer	3
------------------------------------	---

Berufsmaturität / IMS

Aufnahmeprüfung	4
Unterrichtstage BMWL19a	4
Zusätzlicher Blockunterricht BMWL18a	4
Neues IDPA-Konzept	5
Informatikmittelschule	5

Kaufleute/Detailhandel

Gesundheitstage	6
Einschreibetag, Prüfungstermine Kaufleute	6
Stützkurse, üfK, V&V	6
Einschreibetag Detailhandel, Freikurse	7

Gewerblich-Industrielle Berufe

QV2019	8
Exkursionen, Projektwochen, Seminare	9-12
Erfolgreiche Arbeitsintegration	13

Weiterbildung

14

2 Allgemeines

Termine

April 2019

22.-25.	üK 3 und üK4, Zürich	ZFA2a, ZFA3a
26.	V&V «Webdesign», Tag 1	BMW2a
29.4.-3.5.	V&V2 «EcoStartup»-Projektwoche	KB2a

Mai 2019

1.	Schraubenseminar, Bosshard AG	PKE3a, POME3a, POMG3a
1.	Exkursion Paul Klee / Bundeshaus	ZFA2a
3.	V&V «Webdesign», Tag 2	BMW2a
3.	Standortbestimmung	DHF
4.	QV Deutsch Aufsatz	BMTL3a, BMW4a
13.-17.	V&V Projektwoche WIWAG	BMW2a
14.	Informationsabend	IMS-T
15.	Informationsabend	BM1
15.	Akustik-Exkursion, Geberit/HBT Isol	ZFA3a
17.	Exkursion Prodex/Swisstech, Basel	PKE2+3, POME/G2+3
29.	üfK «Planung & Durchführung einer Exkursion	BMW1a

Juni 2019

3.-14.	QV / Gesundheitstage	D, K, BMWL
3.	QV ABU, VA Präsentationen	KSV2a
5.	QV BK schriftlich	KST4a/b, KSV2a
7.	QV ABU, Schlussprüfungen	GIB, 4. Lehrjahr
7.	QV BK MNG schriftlich	ZFA4a
8.	QV BK schriftlich	ZFA4a
12.	QV BK schriftlich	PKE4a/b, POMG4a
14.	Regionale Berufsmeisterschaften DHF	DHF2a
17.	Vertiefungsmodul 1	KST1a
19.	Teilprüfung Konstrukteure	PKE2a (Konstrukteure)
20./21.	V&V3	KE2, KB2
24.	Vertiefungsmodul 1	KST1b
24.	üfK «Exkursion»	BMW1a
27./28.	V&V3	KE2, KB2

Juli 2019

1.-5.	Jahresthema «Sport»	
1.-6.	Projektwoche Visualisieren	ZFA2a

Jahresthema 2019

Wie immer widmen wir die letzte Schulwoche vor den Sommerferien einem Spezialthema. In diesem Jahr ist es der Sport. Die Lernenden haben in dieser Woche nur einen Schultag. Am Vormittag werden Workshops angeboten, am Nachmittag sind die Klassen in Team-Events engagiert.

Schneesporttage 2019

Bei besten äusseren Bedingungen konnten wir unsere Schneesporttage in der KW 6 durchführen. Philipp Beyeler, unterstützt von Nadia Gallati, hat ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, das allen Lernenden Gelegenheit bot, sich sportlich im Schnee und auf dem Eis zu bewegen.

Abschlussfeiern 2019

GIB / BM TALS

Donnerstag	27. Juni 2019	17.00 h
	Aula HSR, Rapperswil	

K / D

Freitag	28. Juni 2019	18.00 h
	Stadtsaal Kreuz, Jona	

BM 2 / Kaufleute mit BM

Mittwoch	3. Juli 2019	18.00 h
	Aula HSR, Rapperswil	

Einschreibetage 2019

IMS-T

Mittwoch	22. Mai 2019	08.00 - 12.00 h
----------	--------------	-----------------

Kaufleute E- / B-Profil

Mittwoch	19. Juni 2019	08.00 - 09.30 h
----------	---------------	-----------------

Kaufleute mit BM

Mittwoch	19. Juni 2019	13.00 - 17.10 h
----------	---------------	-----------------

GIB inkl. BM TALS

Mittwoch	19. Juni 2019	09.00 - 11.00 h
----------	---------------	-----------------

Detailhandelsassistenten / -fachleute

Donnerstag	8. August 2019	08.00 - 12.00 h
------------	----------------	-----------------

Ferien und unterrichtsfreie Tage

Auffahrt	30. Mai – 2. Juni 2019
Pfingstmontag	10. Juni 2019
Sommerferien	7. Juli – 11. August 2019
Herbstferien	29. Sept. – 20. Okt. 2019
Allerheiligen	1. November 2019
Weihnachten	22. Dez. 2019 – 5. Jan. 2020

3 Schulentwicklung und Innovation

BWZ goes digital - Start im Sommer

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Informationen zur Digitalisierung am BWZ Rapperswil-Jona.

Wie bereits im September mitgeteilt, werden ab Sommer alle neuen Lernenden am BWZ digitale Arbeitsinstrumente im Unterricht einsetzen. Seit letzten August führen wir bereits vier Pilotklassen, um erste Erfahrungen zu sammeln.

Anforderungs-Profil

Grundsätzlich müssen die neuen Lernenden im August 2019 mit einem sogenannten Convertible-Notebook ausgerüstet sein. Das heisst, dass die Notebooks mit Touch-Screen und einem aktiven Eingabestift ausgerüstet sind.

Auf unserer Website finden sich die Spezifikationen, die notwendigen Mindestanforderungen, welche die Notebooks erfüllen müssen.

Wir unterscheiden drei Typen: Für den Detailhandel sehen wir ein preisgünstiges Modell vor; für die Informatik-Ausbildung (Informatikmittelschule) andererseits ein Modell mit höherer Leistung. Alle anderen Berufe arbeiten mit einem Mittelklasse-Modell.

Bechtle Steffen Schweiz AG Online-Shop

Mit der Bechtle Steffen Schweiz AG haben alle Berufsfachschulen des Kantons SG gute Konditionen für ein oben erwähntes Mittelklasse-Modell aushandeln können. Vor allem sind bei diesem Angebot **Maus, Stift und eine 3-Jahres-On-Site-Garantie** enthalten. Der Online-Shop der Bechtle Steffen Schweiz AG ist ab 1. Mai 2019 online, der Link findet sich auf unserer Website. Natürlich sind die Lernenden absolut frei, wo sie die Notebooks kaufen. Umgekehrt können auch die Lernenden im Detailhandel von diesem Angebot profitieren.

Eine frühzeitige Anschaffung ist sinnvoll, denn wir bieten in der KW 26 Einrichtungsanlässe an, an denen die Lernenden unter Anleitung unserer Lehrpersonen die Notebooks einrichten können (Installation Office 365). Dieses ist für die Lernenden während der Ausbildung gratis.

Natürlich steht es den Lernenden frei, wo sie die Notebooks beschaffen wollen.

Grosse Investition

Die Einführung der Notebook-Klassen bedeutet sowohl für die Schule als auch für die Lernenden eine grosse Investition. In den letzten zwei Jahren wurde am BWZ Rapperswil-Jona das WLAN ausgebaut und alle Schulzimmer erhalten bis zum Sommer zusätzliche Steckdosen, die das Aufladen im Unterricht ermöglichen.

Auch für die Lernenden sind die Notebooks eine grosse Investition, zumal auch die Kosten für die Lehrmittel nicht wegfallen, weil es auch für die E-Books eine Lizenz braucht. Es wäre deshalb eine tolle Geste, wenn Sie Ihre Lernenden bei der Beschaffung eines Notebooks finanziell unterstützen würden.

Schulung der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen der Pilotklassen durchlaufen momentan eine BYOD-Ausbildung (BYOD = Bring Your Own Device). Es ist uns ein Anliegen, dass die Einführung der Notebooks nicht einfach bedeutet, dass die Arbeitsblätter nun digital verteilt werden.

Die Notebooks müssen einen Mehrwert für Lernende und Lehrende darstellen - der Unterricht wird sich in den nächsten Jahren verändern. Wer die Informationen zu den Reformen der kaufmännischen Grundbildung und der Ausbildung im Detailhandel liest, wird feststellen, dass sich die Kompetenzorientierung und das selbstorganisierte Lernen (SOL) etabliert hat. Mit dem Notebook machen wir einen ersten Schritt in Richtung SOL - so wird Lernen in Zukunft auch orts- und zeitunabhängig möglich sein.

Evaluation

Am Ende des ersten Semesters haben wir alle Lernenden und Lehrpersonen der Pilotklassen befragt. Es hat sich gezeigt, dass vor allem die Synchronisierung bei OneNote ein Problem darstellt.

4 Berufsmaturität / IMS

Resultate der Aufnahmeprüfungen

Am Samstag, 9. März 2019 fanden wieder Aufnahmeprüfungen statt. Am Prüfungstermin im März können einerseits Sekundarschülerinnen und -schüler, die nicht schon im September die Aufnahmeprüfung gemacht haben, die Prüfung für die lehrbegleitende BM sowie die IMS ablegen, andererseits geht es um die Aufnahme in die Lehrgänge der BM 2 (für gelernte Berufsleute), die nach den Sommerferien beginnen. Für die Aufnahme in die BM 1 / IMS haben sich 17 Kandidatinnen und Kandidaten prüfen lassen; 15 waren erfolgreich. Für die Aufnahme in die BM 2 sind insgesamt 64 Kandidatinnen und Kandidaten angetreten, 48 in der Ausrichtung TALS (Technik, Architektur, Life Science), 12 in der Ausrichtung WD-W (Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft) und 4 in der Ausrichtung GESO (Gesundheit und Soziales). Bestanden haben in der Ausrichtung TALS 37 Prüflinge. Während alle GESO-Kandidatinnen und Kandidaten bestanden haben, sind in der Ausrichtung WD-W 7 gelernte Berufsleute an der Eintrittshürde gescheitert.

Mit Sicherheit werden im August in der BM 2 mindestens zwei Vollzeitklassen beginnen. In der Ausrichtung TALS erwarten wir aufgrund der Bestehensquote sogar zwei Klassen.

Erfreulich sind ebenfalls die Anmeldezahlen der IMS. 16 Zusagen aus den beiden Sessionen der Aufnahmeprüfung haben wir bereits erhalten. Die Erfahrung zeigt, dass sich vor Schulstart noch Anmeldungen aus anderen Kantonen und von Kantonsschulabgänger dazu gesellen können.

Unterrichtstage für die neue BMWL19a

Die Unterrichtstage der lehrbegleitenden kaufmännischen Berufsmaturität sind kantonsweit harmonisiert worden. Aus diesem Grund werden die Klassen mit Schulstart in ungeraden Jahren, wie die neue BMWL19a, nicht mehr am Mittwoch und Donnerstag, sondern am Donnerstag und Freitag die Berufsfachschule besuchen.

Zusätzlicher Blockunterricht BMWL

Wir möchten wie in den vergangenen Jahren auf den Blockunterricht im dritten Semester der BMWL-Klasse (Ausrichtung Wirtschaft, Typ Wirtschaft) hinweisen. Nach BM-Rahmenlehrplan sind zum regulären Unterricht 40 zusätzliche Lektionen in den Fächern des Schwerpunktbereichs (Finanz- und Rechnungswesen / Wirtschaft und Recht) zu unterrichten.

Ab Sommer sollen an fünf ausgewählten Daten, jeweils immer an einem Montag, die beiden Fächer vermehrt projektorientiert arbeiten. Es wurden für die künftige BMWL2a folgende Tage für den Blockunterricht definiert:

19. August 2019

16. September 2019

11. November 2019

2. Dezember 2019

13. Januar 2020

An diesen Tagen werden die Lernenden am BWZ erwartet. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Gesundheitstage während QV

Vom 3. bis 14. Juni 2019 findet kein ordentlicher Unterricht statt. Wie im letzten Jahr eingeführt, finden in dieser Zeit unsere Gesundheitstage statt, mit denen ein Teil des ausfallenden Unterrichts kompensiert wird. Die BM-Klassen sind wie folgt eingeteilt:

BMWL1a	4. - 5. Juni 2019 (Tenero)
BMWL1a	Di, 11. Juni 2019
BMWL2a	Mi, 12. Juni 2019
BMWL1a	Fr, 14. Juni 2019

5 Berufsmaturität / IMS

Neues IDPA-Konzept (BMWL3a / BMTL4a)

Die IDPA wurde zum zweiten Mal nach einem neuen für beide BM-Ausrichtungen gemeinsamen Konzept durchgeführt. Zur Erinnerung: Die IDPA besteht aus einer schriftlichen Arbeit und einer Präsentation. Sie hat einen mathematisch-naturwissenschaftlichen, technischen, wirtschaftlichen oder sozialwissenschaftlichen Ausgangspunkt. Die IDPA muss einen Bezug zur Arbeitswelt aufzeigen. Gesellschaftliche und kulturelle Aspekte sollen ebenfalls einbezogen werden. Die Lektionentafel der BM stellt für die IDPA 40 Lektionen zur Verfügung. In diesen Lektionen finden die Einführung, die Themenwahl mit wichtigen Zielsetzungen und Fragestellungen, das Besprechen des Konzeptes, die Theorieveranstaltungen zum Recherchieren, zum empirischen Arbeiten und zum Zitieren statt. Für das eigentliche Verfassen der schriftlichen Arbeit muss viel Zeit ausserhalb des Präsenzunterrichts aufgewendet werden. Die Resultate werden zudem in einer Präsentation zusammengefasst.

Letztes Jahr waren wir vor allem mit dem Setting der Unterrichtsinputs nicht wirklich zufrieden. Wir konnten feststellen, dass die Lernenden die vermittelten Inhalte nur unzureichend in praktisches Handeln umzusetzen vermochten. Vom IDPA-Konzept überzeugt, haben sich die Coaches dieses Jahr vor allem um eine engere Betreuung und eine strengere Beurteilung des Arbeitskonzeptes gekümmert. Diese Bemühungen haben sich gelohnt. Die Resultate konnten sich zeigen lassen. Es wurden Arbeiten abgegeben, die einem für den Ausbildungsgang angemessenen und zu erwartenden wissenschaftlichen Niveau entsprachen.

Informatikmittelschule - Praxisbezug

Seit zwei Jahren führen wir nun die Informatikmittelschule (IMS-T), in der wir in einem vollschulischen Modell während drei Jahren die theoretische Ausbildung - Informatiker Fachrichtung Applikationsentwicklung und Berufsmaturität TALS - vermitteln; das vierte Jahr ist ein Praxisjahr, in dem nur noch die individuelle praktische Arbeit (IPA) absolviert werden muss.

Die grosse Herausforderung bei jeder vollschulischen Ausbildung ist der Praxisbezug. Denn langfristig kann sich auch unsere Informatikmittelschule nur behaupten, wenn die Absolventinnen und Absolventen nach dem Abschluss und dem Praxisjahr eine wirkliche Wahl zwischen Berufseinstieg und Studium haben. Sie müssen praxistauglich sein.

Aus diesem Grund werden die Informatikmodule durch Dozentinnen und Dozenten aus der Praxis unterrichtet. Zum Teil können wir dafür auf Mitarbeitende der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) zurückgreifen.

Bei den Informatikmodulen gehen wir über das Minimum an Lektionen hinaus, um Zeit für praxisnahe Aufgabenstellungen zu haben. In jedem Schuljahr finden zudem Projektwochen statt, die der Anwendung der Theorie dienen.

Im vierten Semester absolvieren die Lernenden ein erstes Praktikum in einem Unternehmen. Mit diesem Kurz-Praktikum besteht auch die Chance, die Möglichkeiten für das Praxisjahr nach der Theorie-Ausbildung abzuklären. Für dieses Praktikum konnten wir ausreichend Unternehmen gewinnen. Allerdings war es wie im richtigen Leben - die Lernenden mussten sich um einen Praktikumsplatz bewerben. Sie taten dies mit einer Videobewerbung. Alle Lernenden sind jetzt im Praktikum, zwei davon an der HSR.

Für 2020 suchen wir weitere Unternehmen, die Praktikumsplätze anbieten können. Fabio Cangini ist im BWZ der Ansprechpartner.

Im Herbst wartet die nächste Herausforderung für die Lernenden: ein zweiwöchiges Praktikum in Informatikunternehmen in England in Verbindung mit dem Sprachaufenthalt.

6 Kaufleute / Detailhandel

Gesundheitstage während QV

Vom 3. bis 14. Juni 2019 findet kein ordentlicher Unterricht statt, jedoch sind alle Klassen im ersten, bzw. zweiten Lehrjahr an folgenden Tagen zu Gesundheitstagen aufgeboten:

DHA1	Mo, 3. Juni & Fr, 14. Juni 2019
DHF1	Do, 13. Juni 2019
KE1a / KE1b	Di, 11. Juni 2019
KE1c / KB1a	Mi, 12. Juni 2019
KE2a, KE2b	Do, 13. Juni 2019
KE2c / KB2a	Fr, 14. Juni 2019

Die DHA-Lernende nehmen an zwei Tagen teil, um einen Teil der nicht unterrichtete Sportlektionen aus dem ersten Semester zu kompensieren.

Prüfungstermine

Die Prüfungstermine sind unter www.bwz-rappi.ch > Grundbildung > Termine zu finden. Dabei können Sie das Programm für einzelne Lernende oder auch einen Übersichtsplan über alle Lernende in Ihrem Betrieb abrufen. Die Lernenden haben ihr individuelles Aufgebot bereits erhalten.

Abschlussfeier

Am 28. Juni 2019 findet ab 17.15 Uhr der Apéro und im Anschluss die Abschlussfeier der Absolventinnen und Absolventen der DHA2, DHF3, KE3 und KB3 im Stadtsaal Kreuz in Jona statt. Wir freuen uns auf einen schönen Anlass.

Stützkurse

Die seit den Herbstferien laufenden Stützkurse können bis zum QV weitergeführt werden. Dies ist möglich, weil neu die Freikurse im Detailhandel nicht mehr über das Budget Fördermassnahmen abgerechnet werden.

K Erster Zusatztag üfK am 14.8.2019

Mit den Lernenden im ersten Lehrjahr wird bereits in der ersten Schulwoche der erste Zusatztag überfachliche Kompetenzen am Mittwoch, 14. August 2019 stattfinden. Der Nachmittag ist dabei für die Einrichtung der Notebooks reserviert, um diese im Unterricht einsetzen zu können.

K Vertiefen und Vernetzen 3

Um die Zeit nach dem QV noch sinnvoll zu nutzen wird das dritte Modul V&V in den Kalenderwochen 25 und 26 stattfinden und auch das Fach Englisch umfassen, das dieses Jahr zum ersten Mal nach zwei Jahren abgeschlossen wird.

K Einschreibetag

Am Einschreibetag können wir den Lernenden vor Lehrbeginn wichtige Informationen zukommen lassen und die Klasseneinteilung vornehmen. Der Einschreibetag der Kaufleute E-Profil und Kaufleute B-Profil findet statt am

Mittwoch, 19. Juni 2019, 8.00 bis 9.30 Uhr.

Bei den Kaufleuten wird die Einrichtung der Notebooks in der ersten Schulwoche mit einem Zusatztag üfK stattfinden, die Geräte müssen am Einschreibetag entsprechend nicht mitgebracht werden.

Bitte teilen Sie den zukünftigen Lernenden mit, dass sie die Kopie des Lehrvertrages (falls nicht bereits mit der Anmeldung eingesandt) mitbringen sollen.

K Start BYOD

Lernende, die sich bereits vor dem 14. August 2019 mit Office 365, OneNote und Teams auseinandersetzen wollen, können sich an eine freiwillige Startveranstaltung in der KW 26 anmelden. Die Informationen wurden den Eltern zugestellt.

7 Detailhandel

D Neue Stundentafel im DHF1

Da wir ab August in allen Klassen mit Notebooks arbeiten werden (siehe Information dazu auf Seite 3), stellen wir die Lektionen pro Semester folgendermassen um:

Fach	Herbstsemester		Frühlingssemester	
	bisher	neu	bisher	neu
DHK	1	0	2	3
Wirtschaft	1	2	3	2

Wir erhoffen uns dadurch weniger Verlust von Unterrichtszeit aus technischen Gründen.

D Berufswettbewerb

Am 20. März 2019 fand das interne Final zum Berufswettbewerb der DHF im zweiten Lehrjahr statt. Es traten mit Jana Elsener (Migros Sport XX), Moritz Greis (Tower Sports) und Luana Tschanz (Schnyder Mode) die drei besten Lernenden der Klasse DHF2a gegeneinander an. Das äusserst knappe Rennen machte Jana Elsener (Migros Sport XX), die das BWZ an den Ostschweizer Meisterschaften am 14. Juni in Arbon vertreten wird.

D Standortbestimmung

Wir danken den Berufsbildnerinnen und Berufsbildner für die Retournierung der Standortbestimmung bis zum 3. Mai 2019. Bis Ende Mai erhalten Sie dann von uns die Empfehlung zum weiteren Verlauf der Ausbildung.

D Freikurse

Lernende im 1. Lehrjahr, die in der Standortbestimmung einen schulischen Zeugnisschnitt (Deutsch, Englisch, Gesellschaft und Wirtschaft) von mindestens 4,8 erreichen und vom Lehrbetrieb mit 15 oder mehr Punkten bewertet werden, können ab August bis zu zwei Freikurse besuchen. Diese Freikurse werden die Ausbildung deutlich auf und bilden die Basis für künftige Weiterbildungen. Wir hoffen, dass Sie Ihren Lernenden möglichst die Gelegenheit bieten, diese Freikurse zu besuchen. Zur Auswahl stehen die Freikurse BWL und Englisch Vertiefung. Damit Sie sehen, was in den einzelnen Freikursen angeboten wird und welche Bedeutung ihnen zukommt, haben wir der Standortbestimmung ein Informationsblatt beigelegt.

D Einschreibetag

Am diesjährigen Einschreibetag werden wir den Lernenden nicht nur wichtige Informationen zukommen lassen, sondern auch die Notebooks einrichten, so dass wir in der Folgeweche direkt mit dem Unterricht beginnen können. Der Einschreibetag dauert deshalb sowohl für DHF- als auch für DHA-Lernende einen ganzen Vormittag und findet statt am

Donnerstag, 8. August 2019, 8.00 bis 12.00 Uhr.

Bitte teilen Sie den zukünftigen Lernenden mit, dass sie dann ihr **persönliches Notebook** (geladener Akku) sowie eine Kopie des Lehrvertrages (falls nicht bereits mit der Anmeldung eingesandt) **mitbringen** sollen.

D Start BYOD

Lernende, die am Einschreibetag vom 8. August 2019 nicht anwesend sind, müssen sich an eine Startveranstaltung in der KW 26 anmelden. Wer sich bereits vorher mit Office 365, OneNote und Teams auseinandersetzen will und bereits das Notebook hat, kann sich anmelden. Die Informationen werden den Eltern zugestellt.

8 Gewerblich-Industrielle Berufe

Qualifikationsverfahren 2019

Vom 3. bis 21. Juni 2019 finden am BWZ Rapperswil-Jona praktische und theoretische Lehrabschlussprüfungen in verschiedenen Berufen statt. Der Unterricht am BWZ Rapperswil-Jona findet in dieser Zeit ganz normal statt. Für alle Klassen der Abteilung GIB fällt kein Unterricht aus.

Elektronisches QV für Maschinenbauberufe

Die Berufskennntnisprüfung des Qualifikationsverfahrens der Polymechaniker/-innen und Konstrukteure/-innen wird ab diesem Jahr neu elektronisch am Computerdurchgeführt. Dieser Entscheid wurde erst zu Beginn dieses Jahres gefällt, er gilt für alle Lernenden im Kanton St. Gallen und hat auch uns sehr überrascht.

Das hat zur Folge, dass die BK-Prüfungen Mitte Juni 2019 mit einem veränderten Prüfungskonzept als bisher durchgeführt werden. Dies hat einige Änderungen im Layout und im Prüfungsaufbau zur Folge; auch entfällt das Skizzieren von Hand. Zudem schreibt der Dachverband SWISS-MEM vor, dass alle betroffenen Lehrabgänger/-innen zwingend und vorgängig eine gebührenpflichtige Probeprüfung zu absolvieren haben.

Die ganztägigen Online-Probeproofungen fanden ergänzend zum Berufsfachschulunterricht am BWZ Rapperswil-Jona am Montag 25. März 2019, Dienstag 26. März 2019 sowie am 2. April 2019 statt. Die Lernenden wurden von uns zu den jeweiligen Prüfungstagen aufgeboten. Die Prüfungsgebühr von CHF 20 pro Lernender übernimmt einmalig und unpräjudiziell das BWZ Rapperswil-Jona.

Für Fragen rund um die Onlineprüfungen gibt Fachbereichsleiter Maschinentchnik Urs Schönbächler gerne Auskunft.

Abschlussfeier Swiss Plastics KST/KSV

Der Branchenverband der Schweizerischen Kunststoffindustrie Swiss Plastics führt erstmals für alle Lehrabgänger der Berufe des Kunststofftechnologien/-innen und Kunststoffverarbeiter/-innen aus der ganzen Schweiz eine Abschlussfeier durch. Diese findet nachmittags am 2. Juli 2019 nach der Generalversammlung von Swiss Plastics an der HSR Hochschule für Technik in Rapperswil statt.

Die traditionelle Lehrabschlussfeier der Gewerblich-Industriellen Berufe und der Berufsmatura Typ TALS des BWZ Rapperswil-Jona vom Donnerstag, 27. Juni 2019 mit Preisverteilung und Übergabe des Förderpreises bleibt unverändert.

Wir freuen uns, wenn unsere Kunststofftechnologien/-innen und Kunststoffverarbeiter/-innen gleich zweimal ihren Berufserfolg feiern dürfen.

Stellenlose Lehrabgänger

Für stellenlose Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger bieten wir wiederum vom 13. – 17. Mai 2019 eine kostenlose Kurzberatung an. Die Beratungen werden kompetente Mitarbeitende der Berufs- und Laufbahnberatungsstelle Uznach (BIZ) durchführen. Lernende, die von diesem Angebot profitieren wollen, müssen sich vorgängig bei der Klassenlehrperson anmelden.

9 Gewerblich-Industrielle Berufe

Exkursion Prodex 2019

Am Freitag, 17. Mai 2019 besuchen unsere Lernenden Polymechaniker/-innen und Konstrukteur/-innen die Fachmessen PRODEX und SWISSTECH in Basel. Die beiden Fachmessen sind der Treffpunkt der Schweizer MEM-Branche mit den wichtigsten Ausstellern, Neuheiten, Anwendungsbeispielen, Exponaten und Expertenvorträgen. Automation, Robotik, Fertigung, Prozess-Sicherheit, Industrie 4.0 stehen an der bedeutendsten Schweizer Technologie-Messe im Fokus.

Alle Polymechaniker- und Konstrukteuren-Klassen des 2. und 3. Ausbildungsjahres werden die Messe besuchen. Für die Klassen PKE2a und POME2a ist es der obligatorische Unterrichtstag, für alle anderen Klassen ein zusätzlicher Schultag. Die Klassen werden von den Fachlehrkräften Urs Schönbächler, Josef Schmucki, Walter Böni, Christian Bischof und Toni Müller begleitet.

Reduktion auf das Wesentliche

Kurz vor den Frühlingsferien erhielten Lernende der Klassen ZFA2a, ZFA3a und PKE3a einem Mittwochmorgen von der Kursleiterin Gabi Schwiter einen Einblick in die Gestaltung von Flipcharts. Schritt für Schritt erlernten die jungen Erwachsenen während dieser Lektion, verschiedene Stilelemente miteinander zu kombinieren und Kernaussagen auf das Wesentliche zu reduzieren.

Diese Visualisierungstechnik ist eine von vielen Methodenkompetenzen, die während der 4-jährigen Grundbildung im allgemeinbildenden Unterricht bewusst mit den Lernenden trainiert wird. Ziel dabei ist es, neu erworbenes Wissen aus dem Fachbereich Gesellschaft mit Bildsprache zu veranschaulichen. Ausgerüstet mit den nötigen Grundlagen, sind die Lernenden im vierten Lehrjahr schliesslich in der Lage, die eigene Vertiefungsarbeit zu verfassen und erfolgreich zu präsentieren.



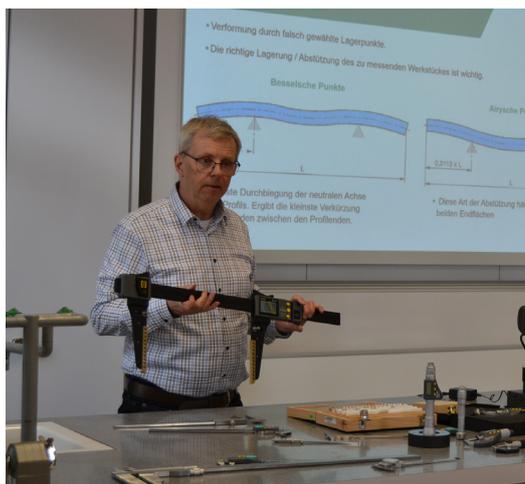
Visualisierungstechniken am Flipchart-Workshop

Messtechnikseminar

Mitte März wohnten die Lernenden Polymechniker und Konstrukteure des 1. Lehrjahrs der fünften Ausgabe des Messtechnikseminars bei. Dieses wurde wiederum durch Rolf Möller von der Firma Brütsch Rüeegg AG geleitet. Dem Theorieteil über das Messwesen von der Antike bis in die Neuzeit folgte ein Ausbildungsblock, bei dem es um Details in der Messtechnik ging wie z.B. «welchen Einfluss haben Temperaturschwankungen auf das Messergebnis» oder «wie muss ich die verschiedenen Messgeräte in der Hand und am Werkstück halten resp. ansetzen» usw.

Mit dem Messtechnikseminar werden zwei grosse Ausbildungsziele im berufstheoretischen Bereich verfolgt: Einerseits gilt es, die Lernenden darauf zu sensibilisieren, dass Messen in der Maschinenbaubranche ein äusserst wichtiger Aspekt und für die Berufe des Polymechnikers und Konstrukteure von grosser Bedeutung ist, und andererseits, Theorie mit der Praxis zu verknüpfen und zu vernetzen. Dafür hatte Herr Möller auch in diesem Jahr wieder viele Mess- und Prüfmittel mitgenommen. Diese wurden den Lernenden zum Teil vorgeführt oder konnten von ihnen selber in die Hand genommen und ausprobiert werden. Das Seminar hat sehr guten Anklang gefunden und ist im Lehrplan des BWZ Rapperswil-Jona fest verankert.

Im Herbstsemester 2019/20 wird ein zweites Messtechnikmodul zum Thema «Oberflächenrauheit» durchgeführt. Programm und Inhalte sind bereits definiert und konzeptionell erarbeitet. Da es sich um ein sehr anspruchsvolles Thema handelt, werden vorerst die Lernenden des 4. Lehrjahrs das Seminar besuchen. Zu einem späteren Zeitpunkt ist geplant, die beiden Messtechnikseminare mit einem 3. Modul zur Geometrischen Tolerierung (Form-/ Lagetoleranzen im Zusammenhang mit GPS) zu erweitern.



Rolf Möller,
Brütsch Rüeegg AG



Projektwoche Visualisieren ZFA2a

Im Rahmen der Ausbildung zum/r Zeichner/-in Fachrichtung Architektur findet die diesjährige Projektwoche von Montag 1. Juli bis Samstag 6. Juli 2019 rund um den Urnersee statt. Im Zentrum der Urschweiz sind diverse interessante historische und zeitgemässe Bauten zu finden, welche die Klasse besuchen wird.

Die Kernthemen der Woche sind das Erstellen von Skizzen und die Besichtigung von Baukulturgütern. Mit den vielen Anwendungen des Visualisierens sollen die zeichnerischen Fertigkeiten und das dreidimensionalen Verständnis gefestigt werden.

Durch eine erste Auseinandersetzung mit der Baukunst aus der Vergangenheit sowie aus der Gegenwart werden die jungen Berufsleute für die Baukultur sensibilisiert. Gerade in der aktuellen Entwicklung der digitalen Möglichkeiten ist elementar, virtuelles und reales Erleben von Bauten auseinanderzuhalten.

Weiter übernehmen die Lernenden das Einkaufen, Kochen und die Vorträge an der Vernissage der Projektwoche, die am 21. August 2019 ab 19:30h in der Aula des BWZ stattfinden wird. Es werden so auch Weiterentwicklungen in der Sozial- und Personalkompetenz aller Lernenden mit der Projektwoche angestrebt.



Thermographie-Aufnahmen ZFA2a



Die Klases ZFA2a bei hochwinterlichen Verhältnissen auf dem Weg zu den Thermografie-Aufnahmen

Noch im Dunkeln traf sich die Klasse in Begleitung von Fachkundelehrer Simon Rakeseder und ABU-Lehrer Domenico Le Donne zur Besichtigung eines Bauwerks. Unter fachkundiger Leitung von Herrn Lehner konnten Wärmebrücken an der Aussenfassade erkannt und besprochen werden. Jede einzelne Fuge des Backsteinmauerwerks wurde sichtbar und die Arbeitsgenauigkeit des Baumeisters konnte sehr eindrücklich beurteilt werden.

Nach einer ersten Lektion in klirrender Kälte begab sich die Klasse ins Innere des Gebäudes, wo bereits sämtliche Installationen für die Luftdichtigkeitsprüfung vorbereitet waren. Der grosse Ventilator blies die warme Raumluft aus dem Bau und sog die kalte Aussenluft durch undichte Stellen nach. Eindrücklich konnte mit der Thermografie-Kamera gezeigt werden, welchen Einfluss ungenügend eingestellte Fenster oder Elektrorohre, welche durch die Fassade ins Freie gebohrt wurden, haben. Die Lernenden sahen an einem Praxisbeispiel, welche Bedeutung die Bauphysik im Bauwesen hat. Anhand des detaillierten Berichtes konnte in einer der folgenden Unterrichtslektionen der theoretische Bezug hergestellt werden.

Jugendherberge Seelisberg, unweit der Rütliwiese

Baustellenbesichtigung Säntisstrasse

Am 20. März 2019 besichtigten die Lernenden Zeichner der Klasse ZFA2a mit ihrer Fachkundeführerin Edith Bachmann die Überbauung an der Säntisstrasse in Rapperswil. Im Jahr 2015 wurde der Projektwettbewerb durch das Büro raumfindung Architekten GmbH aus Rapperswil gewonnen.

Michael Fries, der Projektleiter des Architekturbüros, erklärte die einzelnen Schritte, die nötig waren, bis das Objekt mit 41 Mietwohnungen und einer Tiefgarage letztlich so realisiert werden konnte: Ausarbeitung des Gestaltungsplan, Baueingabe, Ausführungsplanung, Realisierung. Durch die Gliederung der Bauvolumen integrieren sich die Neubauten in Proportion und Massstäblichkeit in das bestehende Quartier. Verschiedene architektonische Gestaltungselemente wurden den Lernenden auf der Baustelle erklärt, wie zum Beispiel die Grundrissgestaltung mit fließenden Raumübergängen oder die vertikale Gliederung der Fassade mit 12 Meter langen durchlaufenden Holzbohlen.

Wir danken Michael Fries herzlich für die vielen und sehr interessanten Ausführungen und dafür, dass er sich die Zeit genommen hat, den Lernenden alles genau zu erklären.



Überbauung Säntisstrasse, Rapperswil



Erfolgreiche Arbeitsintegration

Seit mehreren Jahren ist das BWZ Rapperswil-Jona eines von drei Sprachkompetenzzentren für junge Flüchtlinge im Kanton St. Gallen. In einem einjährigen Deutsch-Intensivkurs werden die Jugendlichen auf ein Sprachniveau gebracht, das ihnen den Eintritt in die Arbeitswelt ermöglicht.

Nach erfolgreichem Abschluss des Sprachunterrichts besuchen die Jugendlichen ein Jahr lang die Vorlehre an unserer Schule. Das bedeutet, dass neben 1-2 Schultagen bereits ein Arbeitspraktikum in einem Betrieb absolviert wird. Das wurde möglich, nachdem das Amt für Wirtschaft und Arbeit im Kanton St. Gallen Bewilligungsverfahren für die Anstellungen von Flüchtlingen vereinfacht hat. Die aktuell 18 Flüchtlinge in der Vorlehre arbeiten alle erfolgreich in einem Praktikum und viele können im Sommer 2019 eine Lehre beginnen.

«Es macht Freude, die Entwicklung von Nesar zu erleben. Er ist eine Bereicherung für unseren Betrieb. Natürlich muss er noch viel lernen, aber er hat genug Biss, um auch eine Lehre zu bestehen», kommentiert Stefan Meier.



Nesar Ibrahim aus Afghanistan arbeitet in der Metzgerei Meier in Gommiswald. «Die Arbeit ist streng, aber alle hier sind sehr nett und unterstützen mich. Mir gefällt es hier in Gommiswald», meint Nesar.



links: Nesar Ibrahim
rechts: Bana Okubazgi

Bana Okubazgi aus Eritrea arbeitet seit mehreren Monaten in der Küche des Cafés Abderhalden in Wattwil. Der Inhaber Herr Menzi hat bereits Erfahrung mit der Beschäftigung von Flüchtlingen in seinem Betrieb: «Nicht immer waren die Erfahrungen positiv. Es gab auch Praktikantinnen, die sich nicht an die Arbeitsweise in einer Schweizer Küche gewöhnen konnten. Bana arbeitet hingegen sehr zuverlässig und kann bereits viele Arbeiten selbstständig erledigen». Bana meint: «Kochen hat mir schon immer Freude gemacht. Bei uns in Eritrea ist das kein Beruf, den man lernen kann. Aber hier möchte ich gerne eine Lehre machen und so später selbst für mich sorgen können».

Sachbearbeiter Treuhand: neue Struktur

Das BWZ Rapperswil-Jona ist seit Jahrzehnten DER Weiterbildungspartner für Finanz- und Rechnungswesen in der Region. Unseren Lehrgang «Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen edupool.ch» haben in den letzten Jahren rund 600 Personen erfolgreich absolviert.

Auf dieses Jahr wurde der bisherige Vertiefungsteil «Treuhand» zu einem eigenständigen Aufbaulehrgang um- und ausgebaut. Das BWZ Rapperswil-Jona bietet diesen neuen Treuhand-Lehrgang nun ab Herbst 2019 an.

Voraussetzung für den Besuch des Treuhand-Lehrgangs ist ein Abschluss als Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen edupool.ch. Damit bringen die Teilnehmenden bereits vertiefte Kenntnisse in den Fachgebieten Finanzbuchhaltung, Mehrwertsteuer, Sozialversicherungen, Kostenrechnung und finanzielle Führung mit.

Im eigentlichen Treuhand-Lehrgang, der ein Semester dauert, kommen dann die Gebiete Recht und Steuern dazu. Speziell an diesem Lehrgang ist die Vernetzung, bei der die Teilnehmenden alle Fachgebiete an treuhänderischen Fallbeispielen anwenden und somit den Transfer in die Praxis schaffen.

Mehr Informationen zu diesem Lehrgang finden Sie auf unserer Webseite: www.bwz-rappi.ch. Gerne schicken wir Ihnen auch Unterlagen – rufen Sie uns einfach an: 058 228 20 20.

Der erste Durchgang des neuen Lehrgangs startet am 24. Oktober 2019.

Die nächsten Lehrgangstarts

Technische Kaufleute mit eidg. Fachausweis	13. August 2019
Handelsschule edupool.ch	19. August 2019
Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen edupool.ch	26. August 2019
Sachbearbeiter/-in Personalwesen edupool.ch	21. Oktober 2019
Detailhandelspezialist/-in mit eidg. Fachausweis	22. Oktober 2019
Höhere Fachschule für Wirtschaft	22. Oktober 2019
Sachbearbeiter/-in Logistik, Basismodule SSC BP	24. Oktober 2019
Sachbearbeiter/-in Treuhand edupool.ch	24. Oktober 2019

Weitere Informationen finden Sie auf: www.bwz-rappi.ch/weiterbildung.

**FÜR IHRE HÖHEREN LERNZIELE:
BETRIEBSWIRTSCHAFTER/IN HF
AM BWZ RAPPERSWIL-JONA**

**WEITERE INFOS:
TEL. 058 228 20 20, WWW.BWZ-RAPPI.CH**